

BN-Rettungsaktion:

## Amphibien gehen wieder auf Wanderschaft

**Mit den ersten milden und feuchten Nächten machen sich die Amphibien auf den Weg zu ihren Laichgewässern und überqueren dabei scharenweise unsere Straßen. Überall in Bayern werden deshalb Amphibienzäune aufgebaut. Die größte Mitmachaktion des BUND Naturschutz (BN) in Bayern rettet jährlich rund einer halben Million Amphibien das Leben und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Schutz unsere Biodiversität.**

Vor allem in der Morgen- und Abenddämmerung sowie in den Nachtstunden sind die Amphibien unterwegs und laufen Gefahr, massenhaft überfahren zu werden. In diesen Wochen sind wieder Ehrenamtliche des BUND Naturschutz an Straßenrändern unterwegs, bauen Amphibienzäune auf und bringen die eingesammelten Tiere sicher auf die andere Straßenseite. Bis Mitte April muss man mit wandernden Amphibien rechnen. „Die BN-Rettungsaktion leistet einen wichtigen Beitrag zum Erhalt dieser Arten in Bayern. Unser Dank gilt den tausenden ehrenamtlichen Helfer\*innen die oftmals in aller Früh oder am späten Abend unterwegs sind. Für diese sehr wichtige Aufgabe können wir jede Unterstützung gebrauchen“, so **Richard Mergner** Landesvorsitzender des BUND Naturschutz.

Um die Amphibien vor dem Straßentod zu schützen, helfen insgesamt 6.000 Freiwillige und retten jährlich mehr als 500.000 Amphibien. Dort, wo sichere Durchgänge fehlen, werden Schutzzäune an Straßen aufgebaut. Kröten, Frösche und Molche wandern am Zaun entlang und fallen dann in die Fangeimer, die in regelmäßigen Abständen ebenerdig im Boden versenkt sind. Die Amphibienretter leeren oft mehrmals täglich die Eimer, notieren die gefundenen Tiere, und tragen die Lurche anschließend über die Straße. Dadurch können die Daten gut mit denen der Vorjahre verglichen werden.

„In den letzten Jahren kommen von unseren Aktiven aus ganz Bayern alarmierende Signale. An den meisten Übergängen werden selbst Allerweltarten wie Erdkröte und Grasfrosch weniger. Wir hoffen sehr, dass sich der Trend dieses Jahr nicht weiter fortsetzt“, erklärt der BN-Amphibienexperte **Uwe Friedel**. Deshalb ist jede Hilfe wichtig: Wer die größte BN-Artenschutzaktion unterstützen will, wendet sich an die lokale BN-Kreis- oder Ortsgruppe. Mehr Infos hierzu unter: [Amphibien-Retter werden – BUND Naturschutz in Bayern e.V. \(bund-naturschutz.de\)](https://www.bund-naturschutz.de)

**Landesfachgeschäftsstelle**

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 14.03.2023

PM 022-23 LFG

Naturschutz

Amphibien gehören zu den weltweit am stärksten gefährdeten Wirbeltieren. Sie sind bedeutend für viele Ökosystemfunktionen. „Kaulquappen sind eine wichtige Nahrungsquelle für viele andere Tiere wie Molche, Libellen- und Schwimmkäferlarven. Erwachsene Lurche verspeisen sehr viele Insekten und sind ein wichtiger Bestandteil der Nahrungskette für Vögel, Reptilien und Säugetiere“, so Friedel. Durch den Schutz der Amphibien leistet der BUND Naturschutz einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität. Und jeder kann mitmachen! Wer Stellen entdeckt, an denen viele Amphibien überfahren werden, meldet sich bitte unter: [amphibien@bund-naturschutz.de](mailto:amphibien@bund-naturschutz.de)

Der BN bittet alle Autofahrer in den kommenden Wochen um besondere Vorsicht und Rücksichtnahme. „Jeder sollte sich an die Geschwindigkeitsbegrenzungen halten und sein Fahrtempo freiwillig auf Straßen reduzieren, die an Teichen oder Feuchtgebieten vorbeiführen. Nicht nur wegen der Lurche, sondern auch für die Helfer\*innen, die am Straßenrand Tiere einsammeln“, so der BN-Naturschutzexperte.

Nicht nur Straßen sind eine Gefahr für die Amphibien. Denn unglücklicherweise fällt jedes Jahr die Hauptwanderzeit der Tiere bei stärkeren Regenereignissen mit der Gülleausbringung und Wiesenpflege der Landwirte zusammen. Für die Tiere, die sich tagsüber in der Wiese verstecken, ist das Striegeln oder Walzen der sichere Tod. Gülle mit ihrer ätzenden Wirkung kann aufgrund der empfindlichen Amphibienhaut noch Tage nach der Ausbringung deren Gesundheit gefährden. Der BN bittet deshalb Landwirte, die Wiesenpflege und Gülleausbringung vor den Zäunen auf die Zeit nach der Amphibienwanderung zu verschieben. Landwirte können sich gerne an den BUND Naturschutz wenden, um sich zeitnah über die Wanderbewegungen an den einzelnen Übergängen zu informieren.

#### Für Rückfragen:

Uwe Friedel

Tel. 09 11 / 57 52 94-12

E-Mail: [uwe.friedel@bund-naturschutz.de](mailto:uwe.friedel@bund-naturschutz.de)

#### Hintergrundinformation Bund Naturschutz:

Der BN ist mit über 265.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen

#### Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

[lfg@bund-naturschutz.de](mailto:lfg@bund-naturschutz.de)

[www.bund-naturschutz.de](http://www.bund-naturschutz.de)

Nürnberg, 14.03.2023

PM 022-23 LFG

Naturschutz

und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

Anlage:

Foto 1: Erdkröten (Foto: Uli Meßlinger)

Foto 2: Krötenzaun (Foto: Paul Riederer)

Die Bilder dürfen nur für die Berichterstattung zu BN-Projekten verwendet werden. Sie sind zur honorarfreien Nutzung freigegeben bei Nennung des Fotografennamens.

**Landesfachgeschäftsstelle**

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 14.03.2023

PM 022-23 LFG

Naturschutz